



1.

Einige Fakten

Erfahrungsschule für den Kanton Basel statt. Schwerpunkte sind Alters- und Niveaudurchmisches Unterrichten sowie selbständigem Lernen im Lernatelier
Einer von 10 Sekundarschulstandorten in der Stadt.

Bedingte Wahlfreiheit des Schulstandorts

9 Ateliers (7 mal A/E/P, 2 mal SpA/EP), 3 Schwerpunkte der Spezialangebote

Knapp 600 Jugendliche (40 Nationen, 36 Sprachen, 45% Ausländer, 37% Muttersprache Deutsch...)

über 90 Lehrpersonen und Sozialpädagogen

3 Schulleiter (je 80%), 2 Sekretärinnen, 2 SozialarbeiterInnen, 4 Mitarbeitende Tagesstrukturen, 1 Bibliothekarin, 2 Mensaangestellte, 3 Mitarbeitende der Hauswartung, 4 Zivildienstangestellte

12.

Einblicke in das Raumkonzept

14.



16.



17.



18.



19.



20.

Gesellschaftliche Veränderungen



27.

Unsere Vorüberlegungen

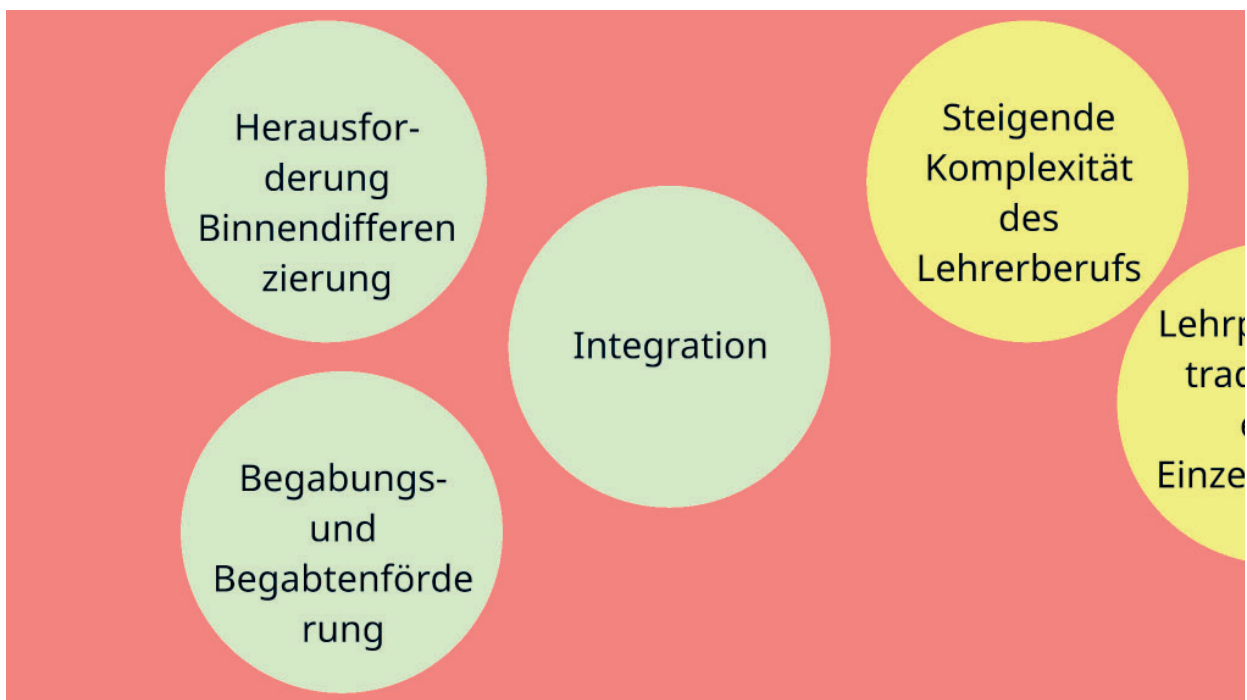
...auf Grund unserer bisherigen Erfahrungen als Schulleiter und Lehrpersonen.



29.



30.




31.



32.

MEILENSTEINE

- 
- 2011 Pädagogisches Raumkonzept
 - 2011/12 Architekturwettbewerb
 - 2012-16 Bau
 - 2014 Erfahrungsschule bewilligt
 - 2015 Start Schulmodell im Altbau
 - 2016 Bezug Neubau, Altersdurchmischung
 - 2017 Spezialangebote vor Ort

43.

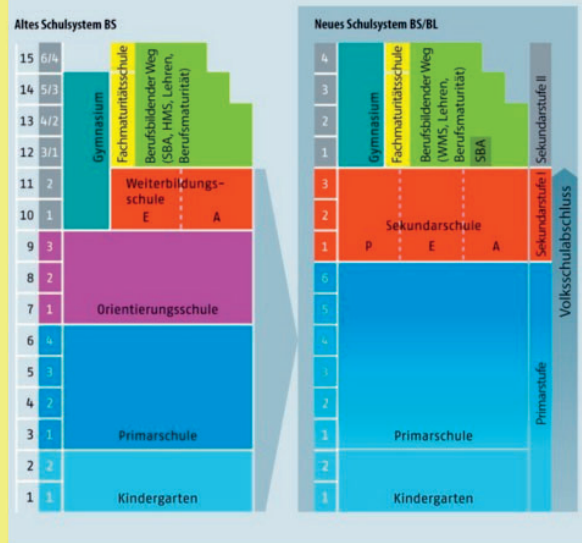
Schulreform - Veränderung als Chance

Kantonal

Sammelfächer
 Neue Lehrmittel
 Einführung LP21
 Kompetenzorientierung
 Neue Laufbahnverordnung

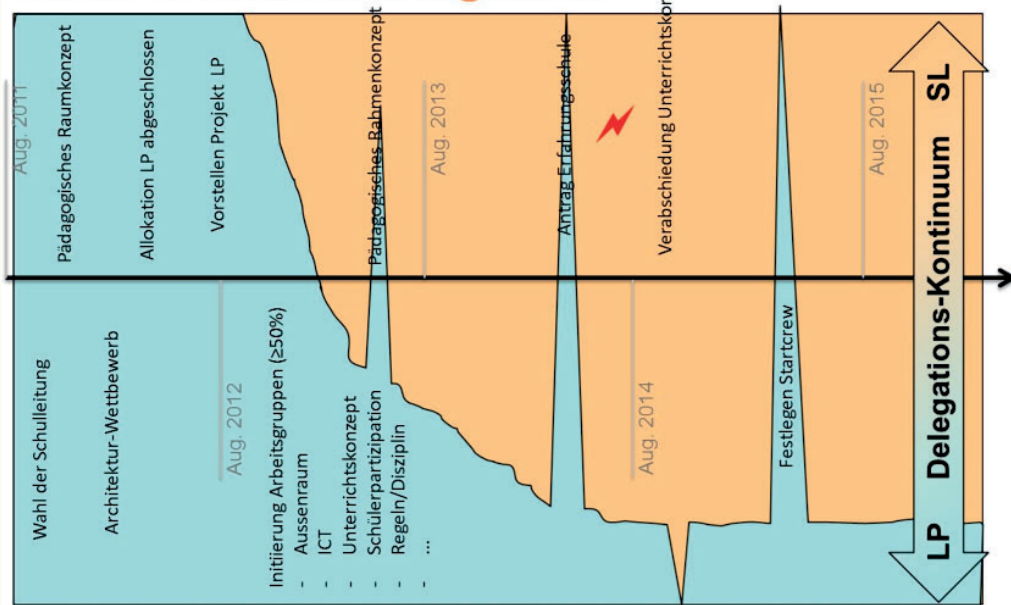
Unsere Schule

Neuer Standort
 Neubau
 Integration Spezialangebote



44.

Unsere Schulentwicklung bisher



45.

Gelingensfaktoren für den Prozess

Architekturplan Unterrichtsentwicklung

Nach Michele Eschelmüller, PH FHNW

Prozessunterstützende Strukturveränderung	Entwicklungsorientierte Führung	Teilnahme in einem Netzwerk
<ul style="list-style-type: none"> - Schulreform - Neubauprojekt - Unfreeze System 	Schule muss sich ständig gesellschaftlichen Ansprüchen und Veränderungen anpassen. = kein neuer Freeze-Zustand!	<ul style="list-style-type: none"> - Gründung eines eigenen kantonalen Netzwerks - Politisches Netzwerk aufbauen - Rechtliche Absicherung als Erfahrungsschule
Arbeiten in Unterrichtsteams	Anwenden, trainieren, umsetzen	Entwickeln schulinterner Curricula
<ul style="list-style-type: none"> - Pädagogische Teams über drei Klassen - Starke Fachschaften 	Anwendungsorientierte Weiterbildungen, sofort einsetzbar	Methoden- und ICT-Curriculum
Visionen, Ziele, Projektpläne	Qualifizierung	Evaluieren, Reflektieren von Zielen, Wirkungen
<ul style="list-style-type: none"> - Sorgfältige Prozessplanung und Dokumentation - Klares Kommunizieren der eigenen Agenda der SL 	<ul style="list-style-type: none"> - Zusatzqualifikationen CAS in Lerncoaching, DAZ, Berufliche Orientierung, etc. - LP in Verantwortung nehmen 	Freiwillige Zusammenarbeit mit externem Evaluationsbegleiter (Norbert Landwehr)

46.

Das Unterrichtskonzept: Lernateliers



57.

Das Unterrichtskonzept: Lernateliers



59.

Die Schülerinnen & Schüler...

...arbeiten 19-24 Lektionen pro Woche lehrerzentriert in Fachräumen.

Instruktion im Fach

...arbeiten 8-12 Lektionen pro Woche selbstorganisiert im Atelier.

...haben zwei zusätzliche Lektionen Atelier in der Woche.

selbständiges Lernen

soziales Lernen

...arbeiten mit einem Lernjournal, treffen sich in Lerngruppen und werden von Lehrpersonen gecoacht (Coachinggespräche).

65.

und ausserdem

- ...haben wir eine Einlaufzeit.
- ...keine kleinen Pausen und keine Pausenglocke mehr.
- ...haben die Tagesstrukturen und Mensa das Klima sehr positiv beeinflusst.
- ...haben wir ein integratives Förderkonzept

Die Lehrpersonen

- ...arbeiten eng im pädagogischen Team.
- ...sind oft zu zweit im Unterricht
- ...sind aktiv in Fachgruppen
- ...haben sich zu zusätzlicher Präsenz verpflichtet

67.

Begabungsförderung

=> Basis: dreijähriger Projektarbeit

Primäres Ziel: Integrative Förderung

- Differenzierung im Fach
- Nutzen der Lernzeit im Atelier (indiv. Tempo, Enrichment, Akzeleration)
- Durch Reflexion eigene Begabungen erkennen und stärken

Ergänzung I: Schulinternes Pull-Out

- Zentrales Angebot
- verwaltet durch eine LP, die SpezialistInnen hinzuziehen kann
- Zentraler Austausch - dezentrales Arbeiten

Ergänzung II: Kantonale Angebote

72.

Projektarbeit

	Erstes Semester	Zweites Semester
1. Sek	Einführung Projektarbeit im Fachunterricht	
2. Sek	<ul style="list-style-type: none">• Projektwoche oder Themenwoche, die projektartig vorbereitet wird.• Im Atelier• alters- und niveaudurchmischt	Projektarbeit integriert in Berufliche Orientierung
3. Sek		Offene Projektarbeit im Umfang von 2 Lektionen/Woche

77.

Aktuelle Herausforderungen

Pädagogisch

- Input vs Atelier
- Differenzierung im alters- und niveaudurchmischten Unterricht
=> Methodenlehrplan/Werkzeugkoffer
- Alters- und Niveaudurchmischung als päd. Gewinn
- Schülerlerngruppen/selbstbestimmtes Lernen

Personal

- Integration neuer Lehrpersonen
- Ausdauer ist gefragt
- Commitment zur Arbeit vor Ort

Herausforderungen:

- pos. Veränderung sehen
- das Warum nicht vergessen

81.

...und was ist mit dem A-Zug (Real)?

Herausforderungen:

- Brauchen viel mehr Unterstützung bei Arbeitsplanung
- Müssen im Atelier mehr kontrolliert werden
- Es gibt immer noch ganz Schwierige...
- Tendenziell wären leicht weniger Atelierstunden als bei Sek/E oder Bez/P optimal

Positiv:

- Verhaltensauffälligkeiten haben abgenommen
- generell Orientierung an positiven Vorbildern
- A-Zug-/Realschüler können auch flüstern :-)
- Müssen sich weniger beweisen

Fazit: Es lohnt sich

85.

...und was ist mit dem P-Zug (Bez)?

Herausforderungen:

- Gute, differenzierende Aufgaben
- Grenzen der Förderung im Atelier
- Gap zu Schwachen vergrößert sich bei motivierten SuS noch mehr

Positiv:

- Kein separatives Denken
- sozial sehr kompetent
- Nehmen berufliche Orientierung ernst

Fazit: Es lohnt sich auch für sie. :-)

89.